

Manager auf Zeit sind gefragter denn je

Wenn's eng wird oder durchgreifende Strukturänderungen angesagt sind, greifen Unternehmen vermehrt auf temporäre Manager zurück. Eine Schweizer Personalbereitstellungsfirma profitiert davon und plant demnächst ihren Markteintritt in Österreich.

EINE MODERSCHENUNG wird zur eigenständigen Disziplin: Outsourcing lautet das

Gebot der Stunde, die Auslagerung von Tätigkeitsfeldern eines Unternehmens, die nicht zum Kernbereich gehören. Und immer öfter werden auch Bereiche outsourct, die auf höheren Ebenen angesiedelt sind, wie etwa im Management.

Hans Häusermann, Gründer und Leiter der Schweizer Personal- und Unternehmensberatungsfirma Brainforce, hat diesen Trend frühzeitig erkannt: Im Zuge des wirtschaftlichen Strukturwandels kommt dem temporären Einsatz von Managern und Projektlei-

tern eine immer zentralere Rolle zu.

„Wie die Erfahrungen der letzten zwanzig Jahre gezeigt haben, gibt es kaum noch Industrie- und Dienstleistungsbetriebe, die nicht irgendwann auf externe Führungskräfte zurückgreifen, um sich zusätzliche Kapazitäten und fehlendes Know how von außen zu holen“, analysiert Häusermann.

Überbrücken und verändern

Häufig gehe es darum, kurzfristige Management-Engpässe zu überbrücken und durchgreifende Strukturveränderungen innerhalb eines Unternehmens vorzunehmen.

Dieser steigende Bedarf an Management-auf-Zeit-Dienstleistungen sei auch für die aktuellen Expansionsbestrebungen von Brainforce verantwortlich.

„Für das Jahr 2000 haben wir uns eine Forcierung der internationalen Aktivitäten zum Ziel gesetzt“, erzählt Urban Lützeltschwab, Leiter für Marketing und Kommunikation des Unternehmens. Die Errichtung einer eigenen Geschäftsstelle sowie eines regionalen Mitarbeiter-Pools in Wien sei bis zum Sommer geplant, zwei bis drei Leute bereits damit beauftragt, Kontakte zu potentiellen Kunden zu knüpfen. *Christina Merl*



Brainforce: bald mit einem Mitarbeiter-Pool in Österreich. Photo: Möslinger